



Aar-Bote.

Abonnementpreis 1 Mark
pro Quartal durch die Post
gegen 1 Mark 30 Pfennig
Vorkostenpreis 27 Pf. 100
bis 46 Pfennig Preis.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 159

Langenschwalbach, Donnerstag, 11. Juli 1918

57. Jahrg.

Amthlicher Teil.

159

Delfrüchte.

§ 1.

Das Gewicht der geernteten Delfrüchte ist dem Kommunalverband auf den dem Gemeindevorstand zugesandten Vorbruden anzuzeigen.

Auf Grund dieser Anzeige wird die dem Erzeuger zustehende Delmenge und die abzugebende Menge an Delfrucht festgesetzt.

§ 2.

Den Erzeugern wird das Del nach Maßgabe der abgelieferten Delfrüchte gemeindeweise vom Kreis zugewiesen.

§ 3.

Die Ausstellung von Oelschlagcheinen ist den Gemeindevorständen untersagt.

§ 4.

Die Veräußerung von Delfrüchten insbesondere an Personen, die nicht in der Ernteflächenerhebung benannt sind, und die private Herstellung von Del, sowie jeder Versuch und der Beginn des Versuchs einer dieser Handlungen ist verboten.

§ 5.

Sämtliche Delfrüchte sind für den Kriegsauswurf für Oele und Fette in Berlin beschlagnahmt. Die Verheimlichung und Nichtanzeige von Vorräten führt zur entgeltlosen Enteignung.

§ 6.

Uebertretungen dieser Anordnung werden nach § 9 der Bundesratsverordnung vom 7. August 1917, Reichsgesetzblatt Nr. 143 Seite 699, mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu M. 1500.— geahndet.

Langenschwalbach, den 10. Juli 1918.

Der Kreisaußschuß des Untertaunuskreises.

J. B.: Dr. Jagenohl, Kreisdeputierter.

Die in § 1 vorstehender Anordnung genannten Listen gehen heute den Gemeinden zu. Die einzelnen Spalten müssen unbedingt genau ausgefüllt werden, da von dem Eintrag die Belieferung mit Del abhängt. Es ist darauf zu achten, daß auch diejenigen Landwirte in der Liste aufgeführt werden, die Sommerdelfrucht angebaut haben, deren Ernteergebnis aber noch nicht eingetragen werden kann. Die letzte Spalte „Delanspruch“ wird von mir ausgefüllt. Ein Verzeichnis bleibt im Besitz der Gemeinde, das andere ist innerhalb 8 Tagen mit zurückzusenden.

Langenschwalbach, den 10. Juli 1918

Der königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jagenohl, Kreisdeputierter.

Der Weltkrieg.

Großes Hauptquartier, 10. Juli. (W.T.D. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Kemmelgebiet, an der Lys und an der Somme lebte

die Gefechtstätigkeit in den Abendstunden auf. Nüchtlische Erkundungsvorstöße des Feindes.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Der Franzose setzte seine heftigen Teilangriffe fort. Südwestlich von Rohon und südlich der Aisne stieß er mehrfach mit starken Kräften vor und setzte sich in Besitz der Gehöfte Borte und Boges westlich von Authenil, sowie in alten französischen Gräben nördlich von Longpont fest. In den anschließenden Abschnitten wurde er durch Feuer abgewiesen. Bei brilliantem erfolgreichem Vorstoß westlich von Chateau Thierry machten wir Gefangene.

Kege Erkundungstätigkeit des Feindes beiderseits von Reims.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Im Sundgau brachten Stoßtrupps aus französischen Gräben nördlich von Bargigen Gefangene zurück.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Neue U-Booterfolge.

Berlin, 8. Juli. (W.T.D. Amtlich.)

Unsere U-Boote vernichteten im Sperrgebiet um England 17 000 Bruttoregister-tonnen feindlichen Handelschiffs aums.

Den Hauptanteil an diesen Erfolgen hat das von Kapitänleutnant von Rakenaus (Reinhard) befehligte Uoot, das an der Ostküste Englands sechs Dampfer, zum größten Teil aus stark gesicherten Gleitzügen heraus, versenkte.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 9. Juli. (W.T.D. Amtlich.)

Vor unseren U-Booten wurden im Mittelmeer versenkt: 5 Dampfer und 1 Segler von rund 15 000 Bruttoregister-tonnen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine

Offensive der Entente in Albanien.

Wien, 9. Juli. (W.T.D.) An der italienischen Front keine besonderen Ereignisse.

In Albanien dauert der Druck der über die Vojusa vorbrechenden feindlichen Kräfte nachhaltig an. Südwestlich von Berat kam es zu Gefechten. Im Zusammenhang mit diesen Kampfhandlungen erzielte der Franzose am oberen Devoli Raumgewinn.

Rüstungen gegen die Engländer.

Genf, 9. Juli. (zb) Der „Matin“ meldet aus London: Hier sind zuverlässige Meldungen aus Rußland eingetroffen, wonach die Bolschewiki eine Armee von 500 000 Mann neu aufstellen. Die Eisenbahnen nach der Halbinsel Kola und nach Archangelsk wurden militärisch besetzt.

Bermittlung.

— Pferdezuchtverein Breithardt. Bei der Stutenschau in Jollhaus am 4. 7. 18 waren von den vorgeführten 56 Stuten 50 Stuten im Besitz von Mitgliedern des hiesigen Vereins. 19 Vereinsstuten wurden in das naff Stutbuch eingetragen. Ein Beweis, daß die jahrelangen Bemühungen der Kreisverwaltung zur Förderung der Pferdezucht endlich auch bei der hiesigen Bevölkerung Anklang und Unterstützung finden. Die Erfahrungen haben klar bewiesen, daß selbst unter schwierigsten Verhältnissen, wenn bei den Betriebsinhabern

Interesse besteht, Pferdezücht auch im Untertaunuskreis mit bestem Erfolg betrieben werden kann. Wir wollen hoffen, daß der Anfangserfolg anhält und sich zum Nutzen unserer Landwirte weiter entwickelt. Die Erfahrungen bei der Gründung des Vereins und bei der Beschaffung des Hengstes haben gezeigt, daß stets auf weitgehende Unterstützung von Seiten der Staats- und Kreisverwaltung, sowie der Landwirtschaftskammer gerechnet werden kann. Bei anhaltendem Interesse und Erfolg kann der Verein der bei der Gründung nur erwähnten, aber nicht für möglich gehaltenen Anschaffung eines zweiten Hengstes näher treten.

* Bärstadt, 9. Juli. Vermißt wird seit Montag vormittag 10 Uhr Frau Maria Lust. Sie erklärte kurz vorher, ins Wasser gehen zu wollen. Die Frau trug ein dunkles Kleid und eine blaue, gestreifte Mantelschürze, ist etwa 1,70 Meter groß; sie hat blondes Haar, ist 34 Jahre alt und ist menschenscheu. Mitteilungen über den Verbleib der Unglücklichen erbittet Frau Lust in Bärstadt.

* Limburg, 8. Juli. Am Samstagvormittag wurde auf der Staffeler Eisenbahnbrücke die Leiche einer etwa 34jährigen Frau gefunden. Man nimmt an, daß sich die Unglückliche in einem Anfall geistiger Umnachtung das Leben genommen hat.

* Friedberg, 7. Juli. Die Geheimschlächtereien, die Schleichversorgung der Fremdenbetriebe und Gasthöfe und das Hausieren der Ortsfremden, besonders der Kurgäste (Bad Nauheim) haben im Kreise Friedberg einen solchen Umfang angenommen, daß sich das Kreisamt in einem öffentlichen Aufruf an die Bevölkerung zur Bekämpfung dieses Treibens wendet. Das Kreisamt weist darauf hin, daß der größte Teil der Erzeugnisse der Geheimschlächtereien und des heimlich ausgeführten Birchs nach Frankfurt a. M. verbracht wird und daß der Grund dieses Tuns nicht in Not, sondern in verwerflicher Gewinnsucht zu suchen ist.

Schauspiel.

* Langenschwalbach, 10. Juli. (Kurhaus.) Auf den am Donnerstag, den 11. Juli im Kurhaus stattfindenden Dichter-Abend sei an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam gemacht. Der vielversprechende Abend gibt uns eine Vorlesung der idyllischen Komödie *Bradamante*, die der jugendliche Dichter, Königl. Regisseur und Schauspieler Ernst Legal selbst zu Gehör bringen wird. Herr Ernst Legal ist von Sr. Excellenz Graf Hülse für das Berliner königliche Schauspielhaus verpflichtet worden. *Bradamante*, u. a. auch in Dresden angenommen, ist eine der Liebeskomödien aus Aristoteles' *Rasendem Roland* und wird in Legals Komödie einem schwärmenden Kleinstadt-Apotheker zum unerreichbaren Frauenideal. Ueber das reizvolle, eigenartige Stück schreibt der bekannte Heidelberger Kritiker R. R. Goldschmidt: Legals neue Dichtung zählt zu den ganz wenigen Arbeiten, die ein Anrecht darauf haben, daß sich auch noch die nächsten Generationen an der sinnvollen, idyllischen Lustigkeit der Dichtung erfreuen. Der außerordentlich interessante Abend wird eingeleitet durch Herrn Kapellmeister Arthur Rother vom Hoftheater zu Wiesbaden. Wir möchten dem Abend dem einheimischen Publikum ganz besonders empfehlen, das bis jetzt nicht im Stande war, *Bradamante* am dortigen Hoftheater zu sehen.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für 11. Juli

Noch vielfach wolkig bis trübe, einzelne Regenschauer, teilweise mit Gewitter.

Jugendkompanie I. Langenschwalbach.

Donnerstag, den 11. Juli, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr:
Antreten im Schulhof. Pünktliches Erscheinen erwartet.
Der Kommandant.

Suppentüchle.

Da die Liebesgaben fast nanzlich aufgehört haben, ist es leider nötig geworden, den Preis für das Essen zu erhöhen. Die Preise sind bei Frau Wagner zu erfahren.

Fasert. Frauen-Verein.

1185

Die Vorsitzende: Frau Dr. Jungsohl.

Wurstsuppe.

Donnerstag nachmittag 5 Uhr:
Lebensmittelkarte 1000—1500.

97

Diese Woche

Freitag und Samstag

keine Sprechstunde.

Zahn-Arzt Kadesch

1186

Langenschwalbach

Weißer Rübsamen

eingetroff n.

Th. Menges, Samenhandlung,

1187

gegenüber dem Stadthaus.

Kurhaus Langenschwalbach.

Donnerstag, den 11. Juli, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Dichter-Abend

Bradamante

Idyllische Komödie in 5 Akten mit zwei symbolischen
Zwischenspielen von Ernst Legal

vom Dichter selbst vorgelesen.

Die erfolgreiche Uraufführung der Komödie mit einer ganzen Reihe von Wiederholungen fand am Wiesbadener Hoftheater statt.

Vorher: Klaviersoli.

Am Flügel: Herr Kapellmeister Arthur Rother vom Hoftheater zu Wiesbaden.

Vorverkauf à 2, 1 M. beim Kurhausportier.

Änderungen im Notfalle vorbehalten

1180

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Nachricht mache ich allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein fürsorglicher Pfleger

Herr Sattlermeister Karl Zimmer

Vorsitzender der Spar- und Darlehenskasse

gestern nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Elisabeth Schön.

Michelbach, den 10. Juli 1918.

1184

Die Beerdigung findet Freitag, den 12. Juli, nachmittags 2 Uhr statt.